



DIA-Graduiertenkolleg: Kommunismus als Weltgeschichte. Historiografische und aktuelle Perspektiven

15. September 2017, 9:30-13:30 Uhr

Universiteit van Amsterdam, Bushuis, VOC-zaal

Im Oktober 2017 jährt sich die Russische Revolution zum 100. Mal – Anlass genug, um auf die Geschichte des Kommunismus zurückzublicken, der ja nicht mit „1917“ entstand, aber mit der Machtübernahme der Bolschewisten unter Lenin erstmals als staatstragende Ideologie auf eine ganze Gesellschaft übertragen wurde. Und er wirkt in recht paradoxen Ausläufern bis heute nach – in Nord-Korea, Kuba oder China bleibt der Kommunismus der plakative Bezugspunkt extrem unterschiedlicher politischer Systeme. Zudem ist der unfreiwillige *spiritus rector* dieser Ideologie – Karl Marx – spätestens seit der Euro-Krise wieder in aller Munde. Das öffentliche wie akademische Interesse an seiner vor 150 Jahren erschienenen Kritik des „Kapitals“ sowie der unter den Sigeln Marxismus/Sozialismus/Kommunismus verhandelten Ideenwelt ist jüngst enorm gestiegen. Aus historischer, politiktheoretischer und philosophischer Perspektive gibt es nun Versuche, sich jenseits von Verdammung und Verherrlichung mit innovativen Ansätzen mit den Ursprüngen und Hinterlassenschaften des Kommunismus auseinander zu setzen. Das DIA-Graduiertenkolleg versammelt eine Reihe von Spezialisten zur Geschichte des deutschen und russischen Kommunismus, die sich jedoch – wie insbesondere der Keynote-Speaker Gerd Koenen – den universalen Fragen nach dessen weltgeschichtlicher Reichweite und Bedeutung durchaus nicht verschließen.

Programm:

Begrüßung: Christina Morina/Hanco Jürgens (DIA)

Sektion 1: 9:30-11 Uhr

GERD KOENEN (Frankfurt/Main): Kommunismus als Weltgeschichte – Stand und Perspektiven der Forschung im Kontext jüngerer gesellschaftspolitischer Debatten

GAARD KETS (Nijmegen): Roots of Council Communism - Conceptual struggles in workers' councils during the German Revolution

Kommentar: WILLEM MELCHING (UvA)

Kaffeepause

Sektion 2: 11:30-13 Uhr

ERIC VAN REE (UvA): A Dream Come True: Eyewitnesses of the October Revolution

MORITZ FÖLLMER (UvA): Auf der Suche nach dem revolutionären Subjekt: Deutschland 1918/19

Kommentar: GERD KOENEN (Frankfurt/Main)

13:00-13:30 Uhr Lunch/Ende